

Weihnachtsvorlesung 2005, mehr als nur Science-Fiction

FH spendet für herzkrankte Kinder – Kunstwerk im Audimax enthüllt

Seit 1996 findet am Standort Zweibrücken immer kurz vor Weihnachten eine Vorlesung der besonderen Art statt: die Star Trek-Vorlesung. Die Vorlesung wurde zwar von mir (Hubert Zitt) ins Leben gerufen, aber ohne die Mithilfe meiner Kollegen Prof. Dr. Markus Groß und Dipl.-Ing. Manfred Strauß (Bild 1) sowie dem Engagement vieler Studenten wäre die Star Trek-Vorlesung nicht das, was sie heute ist.

Der Sprachwissenschaftler Markus Groß lehrt in der Weihnachtsvorlesung die Grammatik und Phonetik zukünftiger Sprachen, Manfred Strauß leistet den „technical support“ für die multimediale Erlebnisvorlesung und ich selbst erläutere die Technik des Raumschiffs Enterprise.



Bild 1: Das „Star Trek-Vorlesung-Triumvirat“, von links: Markus Groß, Hubert Zitt, Manfred Strauß (Foto: Stephi Kurz)

Unsere Star Trek-Vorlesung ist stets die bestbesuchteste Vorlesung des Jahres und alleine schon wegen ihrem Alleinstellungsmerkmal bei den Studierenden sehr beliebt. Bei der letzten Vorlesung am 21.12.2005 konnten wir ca. 500 Besucher im Audimax am Standort Zweibrücken begrüßen, weitere 70 haben sich die Vorlesung live über das Internet angeschaut. Der Livestream über das Internet ist ein gutes Beispiel für das Engagement der Studierenden bei dieser Veranstaltung. Zwar ist die Möglichkeit einer Internet-Liveübertragung im Audimax gegeben, aber die Übertragung



Bild 2: Die Star Trek-Vorlesung am 21.12.2005 war wieder gut besucht (Foto: Lothar Sammel)

ist natürlich nur so gut, wie die Bilder, die dafür zur Verfügung stehen. Aus diesem Grund haben sich die Studenten ein professionelles Fernseh-Equipment beim Offenen Kanal ausgeliehen (Bild 3), was auch eine spätere Produktion einer DVD ermöglichte.

Seit 2002 treten in den Star Trek-Vorlesungen regelmäßig Gäste aus dem Star Wars-Universum auf, wie z.B. Stormtrooper oder Königin Amidala von Naboo (Bild 4). Die Kostüme werden von uns von Guidon Messika, dem Gründer und Besitzer der Fa. **movie-fx** aus Niederwürzbach (www.movie-fx.de) zur Verfügung gestellt. Messika (in Bild 4 vorne sitzend) stellt Merchandising-Produkte zum Film Star Wars her.

In einigen Internetforen wird heftig darüber diskutiert, ob man die beiden Science-Fiction-Klassiker Star Trek und Star Wars vermischen dürfe. Unserer Meinung nach sollten die Fans aus beiden „Universen“ hierbei die Schwarz/Weiß-Seherei ablegen. Sowohl bei Star Trek als auch bei Star Wars handelt es sich um sehr gute Science-Fiction-Geschichten.

Unsere Star Trek-Vorlesungen werden durch die Unterstützung der Fa. **movie-fx** und den Auftritt von Stormtrooper und anderen Figuren aus dem Star Wars-Universum durchaus aufgewertet. Mehr noch, für die Weihnachtsvorlesung 2005 hat uns Guidon Messika einen Helm für eine Versteigerung zugunsten herzkranker Kinder zur



Bild 3: Ein Team filmt die Star Trek-Vorlesung mit professionellem Equipment vom Offenen Kanal (Fotos: Ralf Schmitt)



Bild 4: Guidon Messika (vorne sitzend) mit „seinen“ Stormtroopern (Foto: Ralf Schmitt)

Verfügung gestellt. Außerdem hat er für unsere FH ein Kunstwerk gespendet. Aber jetzt mal der Reihe nach. Im Oktober 2005 traf Guidon auf einer Convention in Belgien den Schauspieler Richard Bonehill, der in Star Wars einen Stormtrooper gespielt hat. Guidon lies von Bonehill einen seiner Stormtrooper-Helme signieren, den er uns dann für eine eBay-Versteigerung überlassen hat. Die Versteigerung wurde so initiiert, dass sie während der Star Trek-Vorlesung am 21.12.2005 endete. Die Zuschauer konnten den Verlauf der Versteigerung auf einer Leinwand verfolgen. Der signierte Helm hat 411 € eingebracht. Im Vorfeld war bereits verkündet worden, dass der Erlös der Versteigerung dem Institut für herz-

krankte Kinder an der Universitätsklinik Homburg zugute kommen wird. Dieses Institut haben Guidon und ich ausgewählt, weil herzkrankte Kinder in der Öffentlichkeit eine sehr viel schlechtere Lobby haben als zum Beispiel krebskranke Kinder und deshalb bedeutend weniger Spendengelder erhalten. Die Professoren der Informatik am Standort Zweibrücken fanden diese Spendenaktion so gut, dass sie am Tage der Weihnachtsvorlesung während einer Dienstbesprechung spontan für den gleichen Zweck sammelten und so wurde der bis dahin noch nicht bekannte eBay-Betrag im Vorfeld um 250 € erhöht. Auch die Anwesenden im Audimax haben sich beteiligt. In einem Wasserkessel, der während der Vorlesung durch die Reihen gereicht wurde, befanden sich hinterher stattliche 900 €. Respekt, immerhin wurde dieser Betrag fast ausschließlich von Studierenden und Schülern aufgebracht. Eine Firma aus



Bild 5: Übergabe der Spende durch Hubert Zitt und Guidon Messika in der Uni-Klinik Homburg (Foto: Jo Steinmetz)

der Umgebung hat dann im Nachhinein noch 50 € gespendet und so konnten wir am 30.12.2005 dem Institut für herzkrankte Kinder den stolzen Betrag von 1611 € überreichen (Bild 5).

Ein weiterer Höhepunkte bei der Weihnachtsvorlesung 2005 war die spektakuläre Enthüllung des „Han Solo in Carbonite“ (Bild 6). Guidon Messika hat dieses Kunstwerk hergestellt und der Fachhochschule gestiftet. Star Wars-Fans werden mit dem Begriff „Han Solo in Carbonite“ etwas anfangen



Bild 6: Enthüllung des „Han Solo in Carbonite“ am 21.12.2005 mit Pyroeffekten (Fotos: Lothar Sammel und Ralf Schmitt)



Bild 7: Eröffnungsszene der Star Trek-Vorlesung am 21.12.2005
(Foto: Thomas Fübler)

aber noch an vielen weiteren Dingen erfreuen. Dies begann schon mit der Eröffnungsszene (Bild 7). Eine ganze Delegation von „Außerirdischen“ war zusammen auf der Bühne (und auf der Leinwand ☺) zu sehen. In der Mitte übrigens ein Zylone aus dem Film „Kampfstern Galactica“. Auch diese Rüstung stammt aus der Kostüm-Schmiede von Guidon Messika.

Nach der Eröffnung und der Enthüllung des „Han Solo in Carbonite“ folgte mein Vortrag über die Technik des Raumschiffs Enterprise. Passend zum Einstein-Jahr hieß das Thema: „Wie viel Einstein steckt in Star Trek?“ Mit einigen relativistischen Berechnungen konnte gezeigt werden, dass das Raumschiff Enterprise ohne die Erkenntnisse von Albert Einstein nicht funktionieren würde (Bild 8).

können. Für alle anderen: Im Film Star Wars (Episode V, Das Imperium schlägt zurück) wurde der Pilot Han Solo in einer Kohlenstoffgefrieranlage „tiefgefroren“ und in Carbonite eingehüllt, um den Kälteschlaf zu überstehen. Bei dem von Guidon hergestellten Kunstwerk handelt es sich um eine exakte Kopie der im Film verwendeten Requisite. „Han Solo in Carbonite“ schmückt somit seit dem 21. Dezember 2005 das Audimax der FH am Standort Zweibrücken. Vielen Dank an dieser Stelle an Guidon Messika und an die Studierenden Christina Roche (DM) und Frank Kalka (MST) von der Firma **psycho-fx** (www.psycho-fx.de), die für diese Enthüllung gespendet und Pyroeffekte gezündet haben.

Neben der eBay-Versteigerung und der feierlichen Enthüllung des „Han Solo in Carbonite“ konnten sich die ca. 500 Gäste der Weihnachtsvorlesung

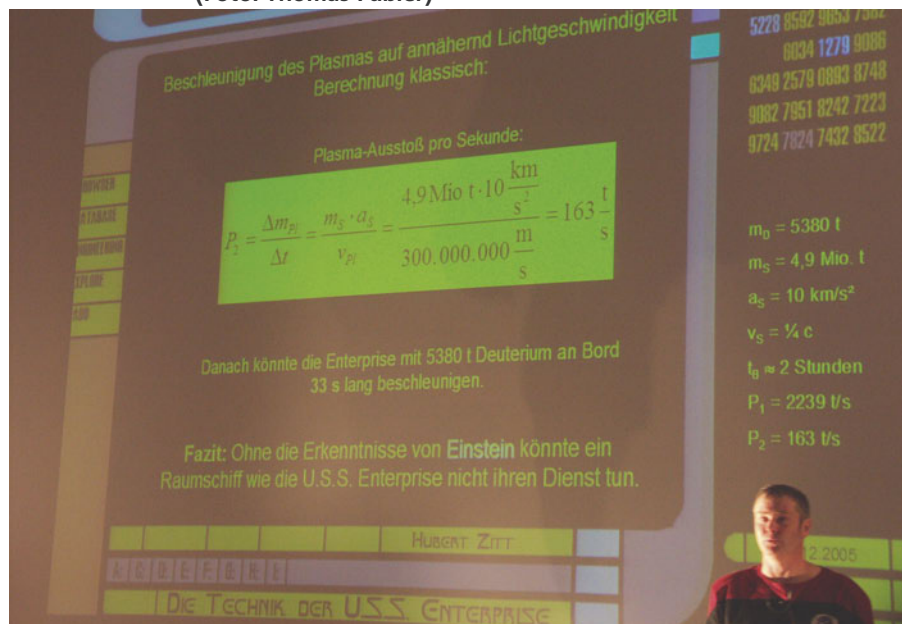


Bild 8: Hubert Zitt während seines Vortrages über die Antriebstechnik des Raumschiffs Enterprise
(Foto: Lothar Sammel)



Bild 9: Markus Groß während seines Vortrages (Fotos: Ralf Schmitt und Ralf Mohr)

Markus Groß erläuterte in seinem Vortrag passend dazu, wie viel Darwin in Star Trek steckt (Bild 9) und Manfred Strauß spielte stets die vorher ausgesuchten Videosequenzen ein (Bild 10). Durch überregionale Presseberichte und das Internet ist unsere Star Trek-Vorlesung mittlerweile über die Grenzen der Saarpfalz-Region hinaus bekannt geworden. So war ich im Februar 2005 als Gastredner in Flensburg eingeladen. Im Mai durfte ich auf Europas größter Star Trek-Convention, der FedCon, zwei Vorträge halten. Dort habe ich Mr. Spock, also den Schauspieler Leonard Nimoy, kennen gelernt habe (Bild 11, links). Im September 2005 folgte ich einer Einladung des Deutschen Museums in Bonn, wo ich zusammen mit Prof. Dr.

Harald Lesch den Abend gestaltete (Bild 11, rechts). Prof. Lesch ist in der Öffentlichkeit vor allem durch seine Fernsehserie „alpha centauri“ (www.br-online.de/alpha/centauri) bekannt geworden. Bei dieser Gelegenheit habe ich Herrn Prof. Lesch für einen Vortrag beim Naturwissenschaftlichen Verein zu Zweibrücken (www.nawi-zw.de) gewinnen können. Er hat sein Kommen für den 21. März 2007 zugesagt. Da die Vorträge des Naturwissenschaftlichen Vereins stets öffentlich sind, ergeht hiermit schon eine Einladung an alle Interessierten.

Auch für die nahe Zukunft sind wieder einige Vorträge über die Physik von Star Trek geplant. Die ersten beiden Vorträge für dieses Jahr hielt ich bereits auf der diesjährigen FedCon, die vom 19. bis 21. Mai in Fulda stattgefunden hat. Dort war ich neben den Schauspielern



Bild 10: Manfred Strauß am Medientisch beim Einspielen von Videosequenzen
Foto: Ralf Mohr)

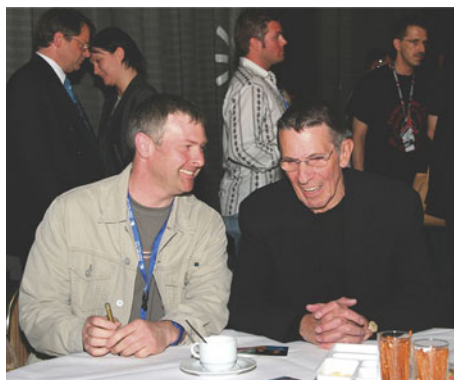


Bild 11: Hubert Zitt im Gespräch mit Leonard Nimoy alias Mr. Spock (links) und mit Prof. Dr. Harald Lesch
(Fotos: Sascha Groß und Ralf Schmitt)



Für weitere Informationen wie Presseberichte, Bilder, Auszüge aus Vorlesungen, Videosequenzen, Radiointerviews und vor allem zukünftige Termine verweise ich auf: www.startrekvorlesung.de

Dr. Hubert Zitt

Walter Koenig (Pavel Chekov), George Takei (Hikaru Sulu), Nicole de Boer (Ezri Dax), Robert Beltran (Chakotay), Gates McFadden (Dr. Beverly Crusher), Connor Trinneer (Trip Tucker) und vielen mehr als Gast eingeladen (Bild 12). Für den 7. Juli bin von der Universität Köln eingeladen worden, um dort über die Technik zukünftiger Raumschiffe zu referieren. Am 11. Oktober werde ich beim Verein Deutscher Ingenieure (VDI) in Mannheim als Referent zu Gast sein. Auch am Standort Kammgarn unserer FH ist für das kommende Wintersemester ein Vortrag geplant. Der genaue Termin steht zurzeit noch nicht fest, wird aber rechtzeitig bekannt gegeben. Und natürlich wird es wieder eine traditionelle Weihnachtsvorlesung in Zweibrücken geben. Diese ist für den 20. Dezember 2006 geplant, fast auf den Tag genau 10 Jahre nach unserer ersten Star Trek-Vorlesung am 19.12.1996.



Bild 12: Pressekonferenz am 19.05.2006 auf der FedCon XV in Fulda, von links: Walter Koenig, George Takei, Nicole De Boer und Hubert Zitt (Foto: Ralf Schmitt)